

# Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung : Jahresversammlung vom 4. Februar 1972

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **37 (1972)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Und gerade weil im Zeitalter der modernen Massenmedien der schöpferisch sehr passiv gewordene Mensch seine gestalterischen Kräfte unbegreiflicherweise verkümmern lässt, ist es doppelt erfreulich, wenn immer wieder Lehrer ihre Schulklassen ins Atelier des Nusshöfer Glasbläfers führen. Sie zeigen nämlich damit den jungen Menschen, dass es sogar im nüchternen Jahr 1972 noch da und dort so etwas wie kleine Wunder gibt!

## Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

*Jahresversammlung vom 4. Februar 1972*

Die von 18 Mitgliedern besuchte Jahresversammlung fand wiederum im Physiksaal der Realschule auf Burg in Liestal statt. In seinem Jahresbericht erinnerte der Vorsitzende, Dr. Paul Suter, an das zehnjährige Bestehen unserer Gesellschaft und überblickte das Geschehen des Gesellschaftsjahres 1971 (s. BHBl 36. Jg. Nr. 4). Die Kasse schliesst bei Fr. 1630.80 Einnahmen und Fr. 1474.70 Ausgaben mit einem Ueberschuss (und damit auch mit einer Vermögenszunahme) von Fr. 156.10 ab. Einen gleichen Betrag sieht der Vorschlag für das Jahr 1972 vor.

Nach dem Tätigkeitsprogramm findet Ende August eine Besichtigung der Kirche und des Pfarrhauses von Oberwil statt, wobei die Mitglieder Dr. Heyer, Dr. Ewald sowie Josef Baumann führen werden. An einer Herbsttagung in Liestal wird Dr. Edi Strübin referieren.

Mit einem gehaltvollen Votum leitete Dr. Ernst Martin die Vorführung der Dia-Serie «Siedlungen des Kantons Baselland» ein. Er erinnerte an den Kant'schen Grundsatz, wonach Begriffe ohne Anschauungen leer — Anschauungen ohne Begriffe aber blind sind. Es gelte also, die Begriffe sinnlich, die Anschauungen verständlich zu machen. Für den Unterricht bedeute dies, dass man alles zeigen müsse, was man zeigen könne.

Diese Erkenntnisse haben das Schulinspektorat bewogen, zusammen mit einer Gruppe von Fachleuten Dia-Reihen für den Unterricht in Geographie und Heimatkunde zu schaffen. Bis jetzt liegen die beiden Serien «Baselbieter Haus» und «Siedlungen des Kantons Baselland» vor. Die je 40 sorgfältig nach didaktisch-methodischen, sachlichen und ästhetischen Gesichtspunkten ausgewählten Farbdias sind — obwohl Kopien — sehr scharf und instruktiv und können den Schulen in mehrfacher Hinsicht dienen. Besonders reizvoll sind die Vergleiche mit früheren Kartenausschnitten. Diese Lichtbilder beweisen, dass auch unsere Landschaft eine grosse Individualität aufweist und sehr einprägsam ist.

Als Nachtrag zu seinem Referat in der Sitzung vom 26. November 1971 stellte der Präsident eine ganze Sammlung ausländischer heimatkundlicher Publikationen vor. Sie sind zum Teil recht gediegen gestaltet. Selbst wenn die

Zeit fehlte, sich in die einzelnen Beiträge zu vertiefen, so konnte man doch feststellen, dass unsere Anliegen auch andernorts mit viel Hingabe gepflegt werden.

Fritz Klaus

## Zwei Gedichte

Von *Erica Maria Dürrenberger* \*

### Lied

Ein kleines Lied — frag nicht wozu.  
Zwecklos ist alles Schöne.  
Narzisse strahlt. Die Wolke zieht.  
April mischt grüne Töne.

Auf umbrabraunem Wiesengrund  
ist er ins Kraut geschossen.  
Aus dem versunkenen Quellenmund  
kam Heil uns zugeflossen.

Ein kleines Lied — frag nicht warum  
das Wort Musik verspricht:  
Nur der Verstockte hadert stumm,  
der Wache singt das Licht!

### Rote Milane

Rote Milane über meinem Schritt  
ihr zieht auf ausgespannter matter Seide  
den Sommer lang —

Ich lieb euch, in die Luft getuschte  
Gedanken strenger Schöpfung —

Wenn ihr vom Jurafels euch schraubt  
ins Unbemessene nehmt ihr mich mit.

Dem Karussell der Welt hab ich Adieu gesagt  
allein des Wegs zu gehn —

Allein kann bitter sein  
Ich bin es nicht, solange ihr den Traum mir hoch  
auf weiten Schwingen trägt.

\* Aus dem 1971 von der Literaturkommission Baselland herausgegebenen Bändchen der Verfasserin «Rote Milane», Gedichte in Auswahl. Siehe Buchbesprechung in dieser Nummer, S. 171.